

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 450) betreffend Anordnung einer Volksbefragung über umfassenden Tierschutz im Burgenland (Zahl 22 - 315) (Beilage 724).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Anordnung einer Volksbefragung über umfassenden Tierschutz im Burgenland, in seiner 13. Sitzung am Mittwoch, dem 28. April 2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter wurde in der 09. Sitzung zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem ergänzenden Bericht stellte Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mehrheitlich (SPÖ und ÖVP gegen FPÖ) angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Anordnung einer Volksbefragung über umfassenden Tierschutz im Burgenland, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 28. April 2021

Der Berichterstatter:
Kilian Brandstätter eh.

Der Obmann-Stellvertreter:
Robert Hergovich eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 28. April 2021

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Elisabeth Trummer,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 315, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Tierschutz im Burgenland

Im aktuellen Regierungsprogramm der Burgenländischen Landesregierung sind zahlreiche Ziele verankert, die einen deutlichen Fortschritt für das Tierwohl bedeuten. Durch die Biowende wurde im Burgenland ein Meilenstein für mehr Tierwohl gesetzt. Die Umstellung auf eine Landwirtschaft, die den Tieren gerecht wird, benötigt auch entsprechende Unterstützung von Seiten des Landes um derzeit nicht verfügbare EU-Förderungen zu kompensieren. Daher stellt das Land Burgenland seit 2019 Fördermittel zur Verfügung, die die Umstellung von bisher konventionell geführten Betrieben auf biologische Wirtschaftsweise forcieren. Durch die Vorreiterrolle des Burgenlandes konnten die Bioflächen im Burgenland innerhalb eines Jahres um über 9% auf 37% erhöht werden.

Das Burgenland unterstützt neben dem Biogedanken auch die Qualitäts- und Herkunftssicherung regionaler Lebensmittel. Mit der Einführung des Netzwerk Kulinarik im Burgenland wurde die Basis für ein freiwilliges Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem mit einer gemeinsamen Vermarktungs- und Vertriebsstrategie geschaffen. Die Kennzeichnung nach Herkunft des Fleisches, auch in der Gastronomie, ermöglicht den Konsumentinnen und Konsumenten sich bewusst für regionale Produkte, vorrangig in Bioqualität, entscheiden zu können. Die Forcierung regionaler Fleischprodukte bedeutet kürzere Lieferwege, weniger Tiertransporte und daher weniger Tierleid.

Auch dem Auftrag öffentliche Einrichtungen mit Bio-Lebensmitteln zu versorgen kommt das Burgenland bereits nach. Burgenländische Küchen in öffentlicher Hand sind angehalten den Bioanteil schrittweise zu steigern. Die Bioquote bei den Landesholding-Betrieben liegt beispielsweise bereits bei 20 bis 30 %. Das Burgenland nimmt als Bioland somit bereits eine Vorreiterrolle ein.

Darüber hinaus wird das Engagement im Bereich Tierschutz im Burgenland durch den Tierschutzpreis in den verschiedenen Kategorien gewürdigt. Ebenfalls setzt sich die weisungsfreie Tierschutzombudsstelle für die Anliegen des Tierschutzes ein.

Mit dem 2019 eingeführten Heim- und Nutztier-Notdienst wurde die tierärztliche Versorgung der Tiere auch außerhalb regulärer Sprechstundenzeiten sichergestellt. Doch nicht nur die Haus- und Nutztiere profitieren im Burgenland von erstklassiger Betreuung. Mit der Kostenübernahme für die Erstbehandlung herrenlos aufgefundener Tiere befinden sich auch verletzte oder kranke „Streuner“ in bester Behandlung. All diese Initiativen minimieren das Tierleid im Burgenland und gewährleisten rasche Hilfe in Notsituationen.

Das Burgenland leistet einen großen Beitrag zum Tierschutz. Auch die Biowende des Burgenlandes geht stets mit dem Tierwohl einher. Es ist darüber hinaus unerlässlich,

Tierschutz-Standards stets zu verbessern, um die besten Voraussetzungen zu schaffen, die dem Tierwohl zuträglich sind.

Den hohen Stellenwert des Tierschutzes in der Bevölkerung zeigt auch das bundesweit durgeführte Volksbegehren, welches von über 415.000 Stimmberechtigten unterstützt wurde. Der Bund ist nun gefordert mit diesen Unterstützungen verantwortungsvoll umzugehen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zu einem umfassenden Tierschutz im Burgenland.

Die Landesregierung wird aufgefordert:

- das hohe Tierschutzniveau im Burgenland aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen;
- die zahlreichen im Bereich des Tierschutzes ehrenamtlich tätigen Menschen und Vereine weiter zu unterstützen;
- die derzeit gültigen Richtlinien für amtliche Tierschutzorgane insbesondere in Hinblick auf eine einheitliche Vorgangsweise und Praktikabilität im Vollzug zu evaluieren und
- die ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung der weisungsunabhängigen Tierschutzombudsstelle des Landes Burgenland sicherzustellen.